



FELIX LEHRMANN

In dieser Ausgabe konnte ich mich mit Felix Lehrmann über unsere Zunft unterhalten. Ich kam vor einigen Jahren in Ibbenbüren zum ersten Mal in den Genuss, diesen Trommler zu hören. Was für ein Backbeat und eine unfassbare Präsenz an den heiligen drei Elementen eines Schlagzeugs: Bassdrum, Snare und HiHat. Richtig laut von der Bühne, aber eben nicht aufdringlich, ein absoluter Hörgenuss. Wer die Chance hat, ihn live zu sehen, eventuell auch bei einem seiner zahlreichen Workshops, darf sich das auf keinen Fall entgehen lassen. Euer Feedback, Fragen oder Anregungen könnt ihr mir gerne an mail@umboumbo.com schicken.

Von Umbo

bq: Gibt es für dich momentan einen Trend, was den Basssound anbelangt?

Felix Lehrmann: Ich bin sehr froh, dass sich viele Bassisten wieder auf gute alte Fender-Instrumente zurückbesinnen und der Trend weg vom aufgeräumten HiFi-Sound geht.

bq: Was hältst du von programmierten Basslines?

Felix Lehrmann: Nicht viel.

bq: Wie würdest du deinen Lieblingsbasssound beschreiben?

Felix Lehrmann: Tendenziell mag ich es, wenn der Bass sehr knochig und trocken daherkommt. Es muss unten rum drücken und Luft muss bewegt werden. Natürlich ist das Ganze immer abhängig vom musikalischen Kontext.

bq: Dein Sound ist sehr präsent und intensiv. Wie wichtig ist für dich Dynamik und wie setzt du sie mit dem Bassisten ein?

Felix Lehrmann: Dynamik ist essenziell. Es kommt immer auf die Musik an, wie, wo und wann man die Dynamikkurve ansetzt.

bq: Welche Art Bassspiel inspiriert dich?

Felix Lehrmann: Ich bin von virtuosen Zeitgenossen wie Gary Willis genauso inspiriert wie von Pino Palladino. Je eigenständiger, desto besser.

bq: Was erwartest du von einem Bassisten?

Felix Lehrmann: Pünktlichkeit. Er muss furchtlos und bereit sein, mit mir Verantwortung zu übernehmen. Es gibt nichts Schlimmeres als einen Bassisten, der den Kopf einzieht, wenn große Egos aufeinandertreffen.

bq: Wer gehört zu deinen Lieblingsbassisten und warum?

Felix Lehrmann: Es gibt eine Menge Bassisten, die ich gern an meiner Seite habe. Angefangen bei Edward Maclean, wir spielen seit über zehn Jahren miteinander und haben unzählige Acts zusammen begleitet. Das Vertrauen ist groß, sowohl auf als auch hinter der Bühne. Edward spielt nicht viel, aber er ist in jeder Sekunde präsent, hat einen fantastischen Ton und ist einer der zuverlässigsten Menschen, die ich kenne. Seine Soloscheibe „Adoqué“ muss bitte ausgecheckt werden! Dann Claus Fischer. Ich bin so froh, dass dieser Dude in mein Leben getreten ist. Bei „Claudia“ gibt es keine Kompromisse und Gefangene werden erst recht nicht gemacht. Selten habe ich mich mit einem Bassisten so frei gefühlt. Es wird wenig geredet und viel gespielt. Arnd Geise aus Hamburg ist auch noch einer meiner Lieblinge. Ich spiele obendrein sehr gern mit Martin Engelen, ein Herr klarer Worte, und vor Kurzem habe ich mich in das Bassspiel von



Andrew „The Bullet“ Lauer verliebt.

bq: Wie wichtig ist der zwischenmenschliche Faktor, müssen Drummer und Bassist beste Freunde sein?

Felix Lehrmann: Man muss sich in der Rhythmus-Section schon riechen können. Das gilt aber für alle Mitmusiker auf der Bühne. Beste Freunde ist vielleicht ein bisschen zu viel verlangt. Wichtig ist, dass Schlagzeuger und Bassist vor dem Gig die gleiche Anzahl an Bieren vertilgt haben ...

bq: Was kann dir an einem Bassisten total schnell auf die Nerven gehen?

Felix Lehrmann: Wenn mein Rhythmuspartner Angst vor der Zeit hat, nicht zu hören ist oder zu viel Ehrfurcht an den Tag legt.

bq: Wie übt man das tichte Zusammenspiel zwischen Bass und Drums?

Felix Lehrmann: Learning by doing. Einfach so viel wie möglich zusammen spielen – und damit meine ich nicht im Proberaum, sondern auf der Bühne. Ein gemeinsamer Gig ist wichtiger als 20 Stunden zusammen probieren.

bq: Wenn du ab heute deinen Job als Drummer eintauschen müsstest gegen den eines Bandbassisten, für welche Combo würdest du dich entscheiden?

Felix Lehrmann: Van Halen. Die brauchen momentan nichts dringender als einen guten Bassisten.

bq: Hast du einen Rat für junge oder auch alte Bassisten?

Felix Lehrmann: Stay loose and have fun! ■

Felix Lehrmann ist ein Drummer, der in sehr unterschiedlichen Genres zu Hause ist. Er bedient mit seiner energiegeladenen Groove-Arbeit zahlreiche nationale und internationale Acts wie Sarah Connor, Dendemann, Aloe Blacc, Jennifer Rush, Yvonne Catterfeld oder tourt weltweit mit der schwedischen Progrock-Band The Flower Kings. Er ist ein viel gefragter Mann für die Bühne und ebenso fürs Studio, der obendrein mit seiner eigenen Band Rimjob eine sehr zu empfehlende Platte abgeliefert hat.

www.felixlehrmann.com